Panorama

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **57 (1984)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

– une division de cavalerie légère blindée.
A côté de cette composante d'action et d'assistance, le rôle d'un corps de bataille blindé et mécanisé demeure primordial, qu'il s'agisse de fournir un deuxième échelon de forces à l'Alliance ou de donner un coup d'arrêt en avant de ses frontières.

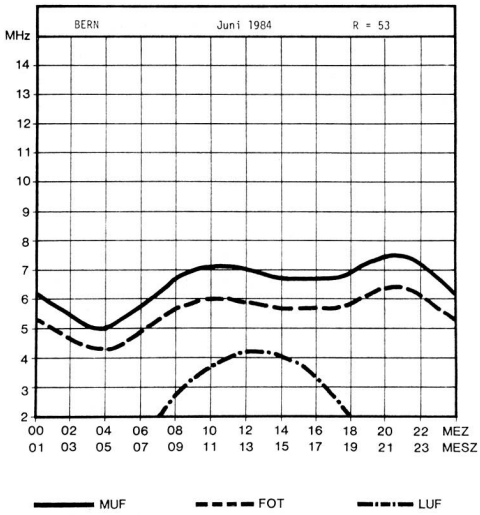
La Marine Nationale

La Marine est polyvalente, puissante et mobile. Elle a un rôle essentiel qui comprend:
- la surveillance et la défense des approches maritimes;
- la protection des voies d'approvisionnement en pétrole et matières premières, si importantes à notre époque;
- la permanence dans le monde pour y défendre les intérêts;
- les tâches d'assistance et de service public (assistance aux pêches, sauvetage, lutte antipollution);
- les missions techniques et de recherches dans plusieurs domaines, comme celui de la plongée profonde.

L'effectif du personnel se monte à 70 000 personnes qui se répartissent de la manière suivante:
- 26 000 embarqués ou volants
- 33 000 à terre
- 10 000 en instruction
- 10 000 personnel féminin

(A suivre)

Frequenzprognose Juni 1984



Definition der Werte:

R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl

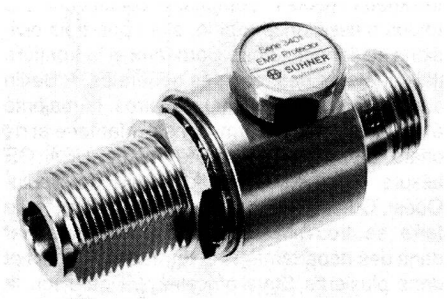
MUF (Maximum Usable Frequency) Medianwert der Standard-MUF nach CCIR

FOT (Frequence Optimum de Travail) Günstige Arbeitsfrequenz, 85% des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, der im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten wird.

LUF (Lowest Useful Frequency) Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 μV/m

Mitgeteilt vom Bundesamt für Übermittlungstruppen, Sektion Planung •

Koaxiale NEMP-Ableiter schützen HF-Anlagen bis 2500 MHz



RF-dichte Durchführung mit integriertem NEMP-Ableiter
Foto Huber+Suhner AG, CH-9100 Herisau

SUHNER-Ableiter der Serie 3402 schützen Kommunikationsanlagen gegen die Auswirkungen des nuklearen elektromagnetischen Pulses (NEMP). Sie führen die koaxiale Leitung HF-dicht in den geschützten Bereich und leiten den von einem NEMP erzeugten Spannung-Strom-Stoss ab. Die gasgefüllte Ableiterpatrone ist rechneroptimiert direkt zwischen dem Innen- und Aussenleiter der koaxialen Durchführung eingebaut. Bei ausgezeichnetem Stromableitungsvermögen ist eine verlustfreie HF-Übertragung mit kleinen VSWR bis 2500 MHz gewährleistet. Die neue 2500-MHz-Ausführung ist erhältlich mit N- und 7/16-Anschlüssen. SUHNER-Ableiter können auch als Blitzschutz eingesetzt werden. *HUBER + SUHNER AG*

Drei neue Zivilschutzfilme

BZS. Vor wenigen Tagen wurden im Bundesamt für Zivilschutz die ersten Kopien der neuen Zivilschutzfilme zur Aufführung in die Gemeinden und an die Ausbildungszentren geschickt. Damit hat nach der Trilogie «Bereit sein...» (sie wurde auch in militärischen Kursen gezeigt), das zweite Dreierpaket Zivilschutzfilme den Weg durch die Zivilschutzorganisationen unseres Landes genommen. Die neuen Streifen zeigen einen kurzen Ausschitt aus dem Leben eines Schweizer Soldaten, der sich am Ende seiner Soldatenlaufbahn und vor Beginn des Zivilschutzdienstes mit dem Zivilschutz befasst. Die Filme kommen unter den Namen «Vorsorgen ist besser» (Die Zivilschutzkonzeption), «Im Dienste der Bevölkerung» (Die Zivilschutzorganisation der Gemeinde) und «Zufluchtsort Schutzraum» (Das Leben im Schutzraum) in den Verleih.

Drei Filme – drei Stationen

Von Anfang an wurde darauf geachtet, die Filme einfach zu gestalten. Die Dialoge sind bewusst in einer Sprache geschrieben, die «dem Volk aufs Maul schaut». Die deutschsprachigen Versionen sind in Mundart, die französische und italienische Version in der jeweiligen Schriftsprache abgefasst (Synchronisation).
Hauptdarsteller in allen drei Filmen ist «Herr Berger», dargestellt vom bekannten Schauspieler Inigo Gallo. Wir begleiten ihn auf drei Stationen seiner Laufbahn: als Soldat im letzten Ergänzungskurs (Film «Vorsorgen ist besser»), am Tag der Entlassung aus der Wehrpflicht (Film «Im Dienste der Bevölkerung») und als Schutzraumchef des Zivilschutzes (Film «Zufluchtsort Schutzraum»).

Inhalt der Filme

Die drei neuen Filme sind, wie ihre Vorgänger, als Aufklärungs- und Motivationsfilme gedacht. Jeder zeigt für sich das ganze Spektrum des Zivilschutzes, enthält jedoch einen Schwerpunkt: «Vorsorgen ist besser» umfasst die Grundsätze der Konzeption 1971 des Zivilschutzes, «Im Dienste der Bevölkerung» bietet den Zivilschutzdienstleistenden, den Zivilschutzdiensten und der Organisation in der Gemeinde breiten Raum, «Zufluchtsort Schutzraum» ist den Fragen um den Schutz der Bevölkerung, Fragen um die Einrichtungen im Schutzraum und um den Bezug der Schutzräume durch die Bevölkerung gewidmet.

Auch für Wehrmänner

Obschon nur zwei der drei Filme den Bürger als Soldaten direkt ansprechen, können alle in militärischen Kursen (vor allem in den letzten Ergänzungskursen) gezeigt werden, als Vorbereitung auf neue Aufgaben im Zivilschutz.

Die Filme können ab sofort (schriftlich) bestellt werden beim Bundesamt für Zivilschutz, Sektion Information, 3003 Bern.

Vernehmlassung «Frau und Gesamtverteidigung»

Die Vernehmlassung zum Bericht «Frau und Gesamtverteidigung» stiess auf breites Interesse. Bei der Zentralstelle für Gesamtverteidigung gingen rund 4400 Antworten mit zusätzlichen Vorschlägen ein, davon fast 4000 von Privaten und über 400 von Organisationen. Die Auswertung erweist sich als aufwendig und zeitraubend: Sie wird voraussichtlich auf das Jahresende abgeschlossen werden können.
Die unerwartet grosse Menge von Stellungnahmen erlaubt es nicht, vor Beendigung der Auswertung eindeutige Schwerpunkte festzustellen. Sobald das umfangreiche Vernehmlassungsmaterial geordnet und gesichtet ist, wird der Bundesrat die Öffentlichkeit umfassend orientieren.
Die Zentralstelle für Gesamtverteidigung legt Wert auf die Feststellung, dass die Gesamtverteidigung grösstenteils zivile Aufgabenbereiche umfasst wie z.B. Zivilschutz, Landesversorgung, koordinierten Sanitätsdienst, Betreuung von Flüchtlingen, Alarmierung der Bevölkerung bei zivilen oder militärischen Katastrophen, Kontakte mit den Kantonen, Übermittlung von Meldungen und Nachrichten aller Art. Die Armee ist darum lediglich einer der Partner der Gesamtverteidigung.

Zentralstelle für Gesamtverteidigung
Informationsdienst

Manch einer verbrennt sich die Finger an einer Lüge, um sich nicht die ganze Hand an einer Wahrheit zu verbrennen
Jakob Stebler